

Hilde Ubben
Detlev Krüger
Hans-Gerd Meyerholz
Wilhelm Reinken



Matthias Trauernicht
Heinrich Ubben
Edgar Weiss
Johann Wienbecker

Fraktion Freie Wählergemeinschaft
Landkreis Aurich
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

An den Landrat des Landkreises Aurich
Herrn Olaf Meinen
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

10.08.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Meinen,

hiermit beantragen wir für die nächste Sitzung des Kreistages und des zuständigen Fachausschusses (Gesundheit und Pflege) folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen:

Einsatz von Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern im Landkreis Aurich

Begründung:

Landesweit ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Rettungseinsätze gestiegen. Um eine ausreichende medizinische Versorgung zu gewährleisten, haben die Stadt Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland, Cloppenburg und Vechta ein Pilotprojekt gestartet. Mit diesem Projekt wird getestet, ob Rettungsdienst und Notaufnahmen durch den Einsatz von sogenannten Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern entlastet werden können. Das Pilotprojekt soll in erster Linie helfen, die steigende Anzahl von Alarmierungen, die keiner notfallmedizinischen Behandlungen bedürfen, aus dem Bereich des Rettungsdienstes zu verlagern.

Gerade durch den immer deutlicher werdenden Ärztemangel in den ländlichen Regionen steigen die Anforderungen an den Rettungsdienst. Viele Fahrten sind oft keine Rettungseinsätze, weil den Patienten direkt vor Ort geholfen werden kann. Es werden also Rettungsfahrzeuge blockiert, die für dringend notwendige Rettungseinsätze dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Hier setzt das bereits mehrere Jahre in Oldenburg und anderen Kommunen laufende Projekt an. Finanziert und begleitet wird das Projekt des Gemeindenotfallsanitäters (GNSan) unter anderem von der AOK sowie den Landkreisen.

Initiatoren des oben genannten Projektes sind die Berufsfeuerwehr der Stadt Oldenburg, der Rettungsdienst Ammerland, das Deutsche Rote Kreuz Cloppenburg sowie der Malteser Hilfsdienst aus Oldenburg und Vechta. Das Projekt wird vom Klinikum Oldenburg und den Universitäten Oldenburg und Maastricht wissenschaftlich begleitet.

Beschlussfassung: Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sich mit der Stadt Oldenburg und den benachbarten Landkreisen über vorliegende Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotprojektes zu informieren und zu ermitteln, ob das Projekt geeignet ist, auch im Landkreis Aurich umgesetzt zu werden. Zudem wird angeregt, einen Projektbeteiligten / eine Projektbeteiligte zur nächsten Sitzung des Fachausschusses einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen,

Hilde Ubben